



## Tourenbericht 2010/2011

Liebe ASC-Mitglieder

Schon wieder neigt sich eine ASC-Saison dem Ende zu und bietet mir Gelegenheit ein bisschen zurückzublicken ...

Auftakt zur vergangenen Tourensaison bildete Anfang Dezember der Ausbildungstag auf der Guggeierhütte. Zur Freude aller in weisser Pracht. Mit verschiedenen Indoor- und Outdoorposten wurden aktuelle Themen behandelt. So z.B. auch am Lawinenposten, an welchem das wichtige Thema interaktiv durchgespielt werden konnte. Mit eigens zusammen geschaukelten Schneehaufen wurde die Verschüttung wie auch die Bergung realistisch dargestellt. Auch beim Tourenleiterausbildungstag Mitte Dezember lag Schnee. So konnten wir das Verhalten im Gelände, die Spurwahl und die Orientierung auf dem Weg zur Spitzmeilenhütte erproben. Aufgrund der Lawinenwarnstufe war an diesem Tag äusserste Vorsicht geboten und die TourenleiterInnen mussten einen geeigneten Weg durch das coupierte Gelände suchen. Fragen wie "Wo ist Norden?", "Wo/wie ist mein Standort?", "Welche Spur ist die beste bzw. allenfalls geeigneter?", "Wie geht es der Gruppe?" und viele mehr wurden besprochen und nutzbringend für alle beantwortet.



Mit einigen Touren in unserer Region starteten wir in die Praxis. Aus den Medien konnte man entnehmen, dass die Verhältnisse in diesem Jahr schwierig sein könnten. Und die Lawinen-Bulletins bestätigten diese Annahmen. Es lag an den TourenleiterInnen mit dieser Situation umzugehen. Mit ein paar Verschiebungen und sehr vorsichtigen Durchführungen kamen wir vorbildlich durch die erste Hälfte dieses Jahres. Schöne Touren auf das Wannenspitzi, auf den Tanzboden, auf Hungbüchel sowie Touren auf den Guggernüll, das Arosa Rothorn, das Erzhorn und auch nach Elm auf den Chli und Gross Kärfp liessen unsere Herzen höher schlagen.

Dann schien es so, als ob Petrus einen milden Winterfortgang wünschte, schmolz doch an allerorten die Schneedecke, so dass einige Tourenziele aufgeschoben oder angepasst werden mussten. Als Beispiele seien Drusentor statt Bannalprunde und Bivio/Roccabella statt Stierva/Piz Feil genannt. Gerade aber diese beiden Alternativen stellten sich als äusserst gute Entscheide heraus. Die Touren konnten bei herrlichem Wetter und tollen Schneesverhältnissen durchgeführt werden.



Ein Höhepunkt der vergangenen Saison war die Alpsteinrunde mit Übernachtung in der heimeligen Furgglenhütte. Wir stiegen am Samstag an der Furgglenhütte vorbei zur Saxerlücke, zur Roslenalp und weiter zum Mutschen. In der Südflanke des Roslenfirst startend, genossen wir eine herrliche Abfahrt an den Kreuzbergen vorbei zurück zur Saxerlücke. Nach einem unterhaltsamen Hüttenabend und einem feinen Stück Ofenfleischkäse legten wir uns schlafen. Am Sonntag starteten wir früh, wollten wir doch die Verhältnisse ausnutzen und auch noch den Altmann anhängen. Dass uns dann sogar die Besteigung des Altmann Gipfel gelang, erfüllte alle mit grosser Freude und Stolz. Abschluss diesen einmaligen Erlebnisses bildete die Abfahrt über die Häderen zurück zur Bollenwees.

Kurz danach stand die Tourenwoche auf der Agenda. Die Vorfreude war gross, insbesondere auch, weil die Woche mit K-Touren geplant war. Das Zusammenwirken von TeilnehmerInnen jeden Alters im gleichen Tourengebiet ermöglicht regen (Erfahrungs)Austausch und Unterhaltung.

Bereits am ersten Abend gerieten die durchdachten Pläne und detaillierten Programme durcheinander, denn die Schneesituation im Tal war alles andere als tourenfreundlich. Wir liessen uns jedoch nicht abschrecken und starteten zu den gut vorbereiteten Touren. Wir konnten dann bis Ende Woche alle Touren – z.T. einfach mit Graspässagen – durchführen. Mit den Höhepunkten Grossglockner und Hochschober im Palmarès kehrten wir glücklich nach Hause zurück. Diese Woche bot viel Abwechslung und hatte für jede/jeden etwas dabei: Wandern, Ausspannen, steile Schneehänge, Grasskifahren und Sonnenschein. Als kleine Vorschau auf die nächste Tourenwoche sei an dieser Stelle Folgendes verraten: Im Ultental wird es sein. Auch dieses Gebiet ist optimal für K-Touren. Ein sehr schönes Gasthaus wird uns beherbergen und das Drumherum verspricht tolle Gipfelerlebnisse und Abfahrten.

Zurück zum hier und jetzt. Nach unserer Rückkehr in die Schweiz reisten wir eine Woche später ins Engadin. Mit Ausgangspunkt Ospizio Bernina genossen wir herrliche Variantenabfahrten in der schönen Berninagruppe.

Auch verschiedene Sommeraktivitäten haben ihren Platz im Programm gefunden. Die Abendanlässe an jedem 2. Dienstag im Monat finden grossen Anklang. Die Wanderwoche im Schwarzwald wurde erfolgreich durchgeführt und ist bereits (auch unter neuer Führung) wieder ein wichtiger Bestandteil unseres Vereinsjahres. Speziell erwähnen möchte ich die Tour zum Klettersteig Sulzfluh. Eine innovative Idee und eine beeindruckende Leistung der TeilnehmerInnen, gilt dieser Klettersteig doch als einer der ganz grossen in der Schweiz.

Ich bedanke mich bei allen TourenleiterInnen, Hüttenwarten und TeilnehmerInnen für die vielgestaltigen Aktivitäten und die gemeinsamen Erlebnisse.

Mit eme liebe Gruess, Marcel

